

Tipps für Zuschauer

Der BMW BERLIN-MARATHON bietet eine der attraktivsten Strecken weltweit über die 42,195 km. Das gilt in zweifacher Hinsicht: Zum einen ist der Kurs in der deutschen Hauptstadt sehr flach und dadurch bestens geeignet, um Bestzeiten zu erzielen. Zum anderen ist er touristisch ausgesprochen attraktiv. Eine Sightseeing-Tour könnte kaum mehr Punkte im Programm haben. Zuschauern bieten sich aufgrund des Rundkurses optimale Möglichkeiten, den Lauf zu verfolgen. Nachfolgend einige Tipps, wie man viel vom BMW BERLIN-MARATHON sehen kann.

MIT DEM FAHRRAD

Mit dem Fahrrad fahren Sie zur Siegestsäule. Von der nördlichen Seite der Straße des 17. Juni blicken Sie in Richtung Brandenburger Tor zum Start. Die Läufer kommen auf Sie zu und erreichen die Siegestsäule nach rund 500 Metern. Danach fahren Sie in nördlicher Richtung über Spreeweg und Paulstraße bis Alt Moabit (ca. Kilometer 5,5). Anschließend fahren Sie wieder zurück, kreuzen die nun leere Straße und fahren vorbei an der Siegestsäule weiter gerade aus. Über Hofjägerallee, Schiller- und Martin-Luther-Straße erreichen Sie die Grunewaldstraße bei Kilometer 22,6. Daraufhin fahren Sie ein Stück zurück und gelangen dann über das Lützowufer zur Potsdamer Straße und zum Potsdamer Platz zu Kilometer 38,5. Von da aus fahren beziehungsweise laufen Sie über die Ebertstraße zum Brandenburger Tor, etwa 400 Meter vor dem Ziel.

MIT DER U-BAHN UND S-BAHN

Der Bahnhof Hansaplatz (U 9) liegt nur etwa einen Kilometer von der Siegestsäule (Startgerade) entfernt. Laufen Sie einfach durch die Altonaer Straße. Vom Hansaplatz können Sie zum Beispiel zum Friedrich-Wilhelm-Platz fahren (Kilometer 25). Von dort fahren Sie mit der U9 zurück bis zum Zoologischen Garten und steigen in die S-Bahn, mit der Sie bis zur Friedrichstraße fahren. Ab dieser Haltestelle sind es nur wenige Schritte bis zur langen Zielgerade Unter den Linden bei Kilometer 41. Günstig fahren Sie auch mit der U-Bahnlinie 7.

Wenn Sie am Start auf der Straße des 17. Juni standen und in die U-Bahnlinie 9 am Hansaplatz einsteigen, können Sie am Bahnhof Berliner Straße in die Linie 7 umsteigen. Von dort fahren Sie zum

Hermannplatz (Kilometer 16). Wenn Sie einen schnellen Anschluss haben, können Sie auf der Rückfahrt schon an der Eisenacher Straße aussteigen (Kilometer 21). Danach fahren Sie weiter zur Konstanzer Straße (Kilometer 31). Anschließend geht es zurück zum U-Bahnhof Yorckstraße und von dort mit der S-Bahn (verschiedene Linien Richtung Norden) bis zur Haltestelle Brandenburger Tor bei Kilometer 42.

START UND ZIEL ZU FUSS

Das ist beim BMW BERLIN-MARATHON überhaupt kein Problem. Und Sie können noch mehr sehen als nur Start und Ziel. Positionieren Sie sich nach dem Start an der Siegestsäule (nördliche Seite). Gehen Sie anschließend über Spreeweg und Paulstraße bis zur Bahnunterführung und dort nach der Unterführung rechts in die Lüneburger Straße. Nach einigen hundert Metern kommen Sie an die Strecke, die dort auf der Straße Alt Moabit verläuft. Dort können Sie an der Strecke entlang gehen, bis Sie in der Reinhardstraße sind. Über die Luisenstraße sind Sie in ca. 10 Gehminuten an der Straße Unter den Linden, wo die Läufer kurz vor dem Ziel durchlaufen.

Attraktionen an der Strecke

0,6 km – Siegestsäule

6,5 km – Bundeskanzleramt und Reichstag
Sitz der deutschen Regierung.

23 km – Rathaus Schöneberg

Der frühere Sitz des West-Berliner Senats am John F. Kennedy-Platz ist erreicht. John F. Kennedy sprach hier die berühmten Worte: „Ich bin ein Berliner.“

28 km – Wilder Eber

Der Platz am Wilden Eber ist traditionell eine Stimmungs-Hochburg.

34 km – Kurfürstendamm

Auf dem berühmten Boulevard Kurfürstendamm versammeln sich Zuschauermassen.

35 km – Gedächtniskirche

Im Zweiten Weltkrieg zerstört, ist die 1895 erbaute Kirche als Mahnmahl stehen geblieben.

35,5 km – KaDeWe

Das KaDeWe ist das größte und traditionsreichste Berliner Kaufhaus.

38 km – Nationalgalerie und Philharmonie

38,5 km – Potsdamer Platz

41 km – Unter den Linden

Die Prachtstraße Berlins

42 km – Brandenburger Tor

An dieser früheren Nahtstelle zwischen Ost und West stand die Mauer.